



Foto: Fotolia/Voyagerix

Ran an den Ärger!

Ob im Privatleben oder im Job: Reibungspunkte gibt es immer wieder. Wenn daraus ernsthafte Konflikte entstehen, fällt es vielen Menschen schwer, damit umzugehen. Die eigene innere Haltung sei hier eine wesentliche Konfliktstrategie, sagt Gaby Marquardt.

Konflikte entstehen meist langsam, sie entwickeln sich und nehmen die unterschiedlichsten Formen an. Sie zu erkennen, ist ein wichtiger erster Schritt auf dem Weg, sich ihnen zu stellen, nach einer Lösung zu suchen und ihr kreatives Potenzial zu nutzen. Konflikte sind nicht nur das Salz in der Suppe, es gibt ohne sie auch keinen Fort-

schritt. Denn betriebliche Konflikte können eine ungemein positive, aktivierende Energie darstellen.

Probleme früh angehen

Für viele Menschen ist ein Konflikt jedoch etwas Bedrohliches, etwas, das ihnen Angst macht. Sie verdrängen daher alles, was mit einer sol-

chen Auseinandersetzung zu tun hat. Auf Dauer können ungelöste Konflikte am Arbeitsplatz immense Auswirkungen haben. Sie belasten die Arbeitsmoral und stören das Betriebsklima. Für den Einzelnen besteht sogar die Gefahr krank zu werden, wenn Konflikte im Job nicht gelöst werden. Wenn die Fronten noch nicht verhärtet sind,